



GEMEINDEVERSAMMLUNG

EINLADUNG

zur

ordentlichen BUDGET-GEMEINDEVERSAMMLUNG

im GEMEINDESAAL Schulhaus Salzmatt

Montag, 08. Dezember 2008 - 20.00 Uhr

BOTSCHAFT

TRAKTANDEN

1. VORANSCHLAG 2009

- 1.1 Lohnregulativ für nebenamtliche Beamte und Funktionäre
- 1.2 Festsetzung Wasserzins für 2009
- 1.3 Voranschlag 2009 - WASSERVERSORGUNG
- 1.4 Festsetzung Abwassergebühren für 2009 (Verbrauchs- und Grundgebühren)
- 1.5 Voranschlag 2009 - ABWASSERBESEITIGUNG
- 1.6 Festsetzung Kehrichtgebühren 2009 (Gebührenmarken und Grundgebühren)
- 1.7 Voranschlag 2009 - ABFALLBESEITIGUNG
- 1.8 Festsetzung der Pachtzinsen für 2009
- 1.9 Festsetzung der Gemeindesteuern natürliche Personen für 2009
- 1.10 Festsetzung der Gemeindesteuern juristische Personen für 2009
- 1.11 Festsetzung der Feuerwehersatzabgabe für 2009
- 1.12 Festsetzung der Hundesteuern für 2009
- 1.13 Voranschlag 2009 - ORDENTL. GEMEINDERECHNUNG
- 1.14 Investitionsrechnung 2009 - nur zur Kenntnisnahme !!

2. Investitionskredit für die Ersatzbeschaffung Elektra-Zähler – Bewilligung Kredit

3. TURNHALLENREGLEMENT - Genehmigung

4. Zweckverband Familienberatung Olten-Gösgen – Beschluss über den Austritt

5. VERSCHIEDENES

Ab Freitag, 28. November 2008 können die folgenden Unterlagen auf der Gemeindekanzlei bezogen werden:

- Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung – Rechnungsgemeinde vom 17. April 2008
- Der Voranschlag 2009 mit allen Details
- Das Turnhallenreglement

Ferner liegen sämtliche übrigen Unterlagen und Anträge zur Einsichtnahme auf. Die **Einladung** bzw. die **Traktandenliste** mit Botschaft und den Anträgen zu jedem Geschäft wird jeder Haushaltung per Post zugestellt.

Geschätzte Stimmbürgerin,
Geschätzter Stimmbürger,
wir laden Sie zur Teilnahme an dieser ordentlichen Budget-Gemeindeversammlung herzlich ein und freuen uns auf einen grossen Besuch.

4629 Fülenbach, 27. November 2008

**NAMENS DES GEMEINDERATES FULENBACH SO
und der jeweiligen Kommissionen**

Der Gde.-Präsident: Der Gde.-Schreiber:

sig. Hugo Kissling

sig. Emil Borner

Botschaft

zu den einzelnen Geschäften der ordentlichen Budget-Gemeindeversammlung vom 08. Dezember 2008

1. VORANSCHLAG 2009

Verfasser: Jörg Nützi, Finanzverwalter

GENERELLE FESTSTELLUNGEN

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2009 hat allen Beteiligten besonders viel Denkarbeit abverlangt. Von uns nicht oder nur bedingt beeinflussbare Faktoren wie der Finanzausgleich unter den Soloth. Gemeinden und die Staatsbeiträge an die Lehrerbesoldungen haben die Ertragsseite unerwartet stark belastet. Während der Prozentsatz für die Lehrersubventionen auf 52% (Vorjahr 60%) sank, sackte der Finanzausgleich gleich um 185'300 Franken zusammen. Gesamthaft galt es einen Ertragsausfall von rund 310'000 Franken zu kompensieren.

Hinzu kam, dass die Pensen unserer Lehrkräfte - anders als in den meisten anderen Gemeinden - auf Beginn des Schuljahres 2008/09 erhöht werden mussten. Die kantonale Gesetzgebung schreibt die Pensen anhand der Kinder-/Schülerzahlen klar vor, sodass uns in diesem Bereich praktisch kein Handlungsspielraum bleibt. Unglücklich - jedenfalls aus finanzieller Sicht ist - dass diese Mehrausgaben gerade jetzt, wo der Subventionssatz so tief ist wie in den letzten 15 Jahren nie, unsere Rechnung doppelt belasten. Der Gemeinderat hat sich in der Klausurtagung vom 24./25. Oktober 2008 daher auch intensiv mit unserer Schule auseinandergesetzt und verschiedene Ideen diskutiert. Diese gilt es nun zu verfeinern, damit wir bestmögliche und finanziell verkraftbare Rahmenbedingungen für unsere Kinder + Lehrer schaffen und erhalten können.

Ein weiterer potenzieller Kostentreiber - die Soziale Wohlfahrt - wird uns glücklicherweise weit weniger stark belasten als anfänglich zu befürchten war. Die geschaffenen Strukturen der Sozialregion Untergäu (SRU), welche Anfang November offiziell ihren Betrieb aufgenommen hat, lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Zwar dürften die administrativen Aufwendungen inskünftig höher ausfallen, das professionelle und gut ausgebildete Fachpersonal sollte dies aber durch niedrigere Leistungszahlungen kompensieren können.

Unter dem Strich schliesst der Voranschlag 2009 mit einem **Aufwandüberschuss (Defizit) von 153'000 Franken** ab. Die mit dem onyx-Aktienverkauf verknüpften „Zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen“ von 300'000 Franken konnten zwar nicht ganz eingehalten werden, trotzdem möchten sowohl die Finanz- und Verwaltungskommission wie auch der Gemeinderat, in Anlehnung an das im Dezember 2006 abgegebene Versprechen auf eine Anpassung des Gemeindesteuersatzes verzichten.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Das Umsatzvolumen in der Wasserversorgung hat gegenüber dem Vorjahr um bescheidene 0,88% oder rund 2'000 Franken abgenommen. Daraus ist abzuleiten, dass die ordentlichen Ausgaben grösstenteils konstant sind und es daher nur wenig Spektakuläres zu berichten gilt. Sehr erfreulich ist, dass die Grossinvestition „Wasserleitungserneuerung Dorfstrasse“ mit Kosten von einer knappen ¾ Million, bereits vor Baubeginn zu annähernd 50% vorfinanziert ist. Dies wird die Rechnungsabschlüsse der kommenden Jahre merklich entlasten.

Trotz Abschreibungen von insgesamt 324'800 Franken weist der Voranschlag für das kommende Jahr einen **Ertragsüberschuss von 74'600 Franken** aus.

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Im Bereich Abwasserbeseitigung verhält es sich ähnlich wie in der Wasserversorgung. Aber auch hier bedeutet die Ausgabenstabilität keineswegs einen Rückschritt. Verschiedene, mehrheitlich kleinere Sanierungsprojekte konnten in den letzten Jahren realisiert werden. Daneben konnten via Werterhaltungsfonds finanzielle Mittel für künftige Sanierungs- und Erschliessungsprojekte (z.B. Ausbau der Kläranlage „Chilchmatt“) bereitgestellt werden.

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung rechnet im Jahr 2009 mit einem **Aufwandüberschuss** von **41'300 Franken**.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Nachdem die Umfrage bzgl. Grünabfallentsorgung zu Gunsten der zentralen Sammelstelle beim Werkhof ausgefallen ist, hat sich der dazugehörige Budgetposten ebenfalls entsprechend reduziert. Erfreut durften wir zudem zur Kenntnis nehmen, dass die Preise für die Kehrriechtverbrennung der KEBAG auf Anfang 2009 von bisher Fr. 153.--/Tonne auf neu Fr. 135.--/Tonne gesenkt werden. Dies hat, zumindest mathematische Kosteneinsparungen von rund 8'000 Franken zur Folge.

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung rechnet für das Jahr 2009 mit einem **Ertragsüberschuss** von **8'800 Franken**.

Spezialfinanzierung Elektrizitätsversorgung

Per 01. Januar 2009 geht die Budgetverantwortung im Bereich Elektrizitätsversorgung an die neu gegründete öffentlich-rechtliche Unternehmung „Elektra Fulenbach (EFU)“ über. Die Gemeindeversammlung ist ab diesem Zeitpunkt nur noch für die Genehmigung der Jahresrechnung zuständig. Sämtliche anderen operativen und strategischen Aufgaben werden entweder vom Verwaltungsrat oder vom Geschäftsführenden Ausschuss wahrgenommen.

Investitionsbudget

Die in den letzten Jahren stetig verbesserte Finanzlage liess verschiedene Begehrlichkeiten zu Tage treten. Während für die Finanz- und Verwaltungskommission bereits im Juli 2008 feststand, dass die Gesamtanierung der Dorfstrasse praktisch das gesamte Investitionsvolumen von ½ Mio. Franken (Netto) verschlingt, wurde in den darauffolgenden Monaten verstärkt über die Schulraumsituation im alten Schulhaus diskutiert. Unsere beiden Kindergärten entsprechen nämlich nicht den kantonalen Empfehlungen bzgl. Raumgrössen. Daher hat sich eine spezielle Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, des Bildungsausschusses und der Lehrerschaft mit möglichen Lösungen für dieses „Problem“ befasst. Der favorisierte Vorschlag zielte dahin, dass die Klassen des alten und neuen Schulhauses ihren Standort tauschen und im Schulhaus Salzmatt gleichzeitig ein Anbau für rund 400'000 Franken realisiert wird. Anlässlich der Klausurtagung vom 24./25. Oktober 2008 hat der Gemeinderat nun aber entschieden, sich vorerst mit der Einwohnergemeinde Wolfwil zusammen zu setzen um allenfalls eine nachhaltigere Lösung über die Gemeindegrenze hinaus zu diskutieren. Somit dürfte ein allfälliger Investitionsantrag frühestens im Juni 2009 an die Gemeindeversammlung gelangen.

Das Investitionsbudget 2009 sieht **Nettoinvestitionen** von **447'000 Franken** vor.

Schlusswort

Sollten sich die finanziellen Umstände - insbesondere in den Bereichen Bildung und Finanzausgleich - nicht wieder zu unseren Gunsten verändern, dürfte uns eine wenig erfreuliche Zukunft bevorstehen. Nichts desto trotz macht es Freude, dass alle an einem Strick ziehen um auch der nächsten Generation gesunde Finanzen zu hinterlassen. Angesichts der vom Kanton stetig geforderten Zusammenarbeit unter den Einwohnergemeinden, werden wir uns auch künftig nach geeigneten Partnern umsehen müssen.

1.1 Lohnregulativ für nebenamtliche Beamte und Funktionäre

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei das Lohnregulativ zu genehmigen.

1.2 Festsetzung Wasserzins für 2009

Die derzeitigen Gebühreneinnahmen genügen um die anfallenden Aufgaben in der Wasserversorgung finanzieren zu können.

Es wird daher beantragt, den Wasserzins für das Jahr 2009 unverändert bei Fr. 2.-- pro m³ (zuzügl. 2,4% MWST) zu belassen.

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei der Wasserzins für 2009 gleichbleibend zu beschliessen.

1.3 Voranschlag 2009 - WASSERVERSORGUNG

Der Voranschlag 2009 der Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst voraussichtlich mit einem Ertragsüberschuss von 74'600 Franken.

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei der Voranschlag 2009 der Wasserversorgung wie budgetiert zu genehmigen.

1.4 Festsetzung Abwassergebühren für 2009 (Verbrauchs- und Grundgebühren)

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es seien die Abwassergebühren (Verbrauchs- und Grundgebühren) gleichbleibend wie im laufenden Jahr zu beziehen.

1.5 Voranschlag 2009 - ABWASSERBESEITIGUNG

Der Voranschlag 2009 der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von 41'300 Franken.

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei der Voranschlag Abwasserbeseitigung 2009 wie budgetiert zu genehmigen.

1.6 Festsetzung Kehrrechtgebühren 2009 (Gebührenmarken und Grundgebühren)

Sowohl die Kehrrechtgrundgebühren wie auch die Verkaufspreise für Gebühren-/Sperrgutmarken sollen auch im kommenden Jahr unverändert bleiben.

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es seien die Kehrrechtgrundgebühren und die Verkaufspreise für Gebühren-/Sperrgutmarken unverändert zu beziehen.

1.7 Voranschlag 2009 - ABFALLBESEITIGUNG

Der Voranschlag 2009 für die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst voraussichtlich mit einem Ertragsüberschuss von 8'800 Franken.

BESCHLUSS und ANTRAG: Der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei der Voranschlag Abfallbeseitigung 2009 wie budgetiert, zu genehmigen.

1.8 Festsetzung der Pachtzinsen für 2009

Der Pachtzins soll auch im kommenden Jahr unverändert mit 5 Franken pro Aare bezogen werden.

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es seien die Pachtzinsen im 2009 gleichbleibend zu beziehen.

1.9 Festsetzung der Gemeindesteuern natürliche Personen für 2009

Der Voranschlag 2009 lässt keine neuerliche Steuersenkung zu. Zudem sind die finanziellen Auswirkungen der Teilrevision des Steuergesetzes (Abstimmung vom 21.10.2007) noch nicht endgültig absehbar. Zwar mussten im Zusammenhang mit dem Voranschlag 2009 grosse Anstrengungen unternommen werden, damit ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden konnte, trotzdem soll auf eine Steuererhöhung verzichtet werden.

Die Gemeindesteuern für natürliche Personen sollen auch im kommenden Jahr unverändert mit 110% der einfachen Staatssteuer bezogen werden.

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es seien die Gemeindesteuern natürliche Personen im 2009 gleichbleibend zu beziehen.

1.10 Festsetzung der Gemeindesteuern juristische Personen für 2009

Der Voranschlag 2009 erlaubt auch bei den juristischen Personen keine Steuersenkung. Durch die Teilrevision des Steuergesetzes, welche auch Entlastungen bei den Gewinn- und Kapitalsteuern mit sich bringt, sind auch die Fiskalabgaben der juristischen Personen gesunken.

Dem Gemeinderat wird folglich beantragt, den Gemeindesteuersatz für juristische Personen ebenfalls unverändert bei 110% der einfachen Staatssteuer zu belassen.

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Handen der Budget- Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es seien die Gemeindesteuern für juristische Personen im 2009 unverändert zu beziehen.

1.11 Festsetzung der Feuerwehrrersatzabgabe für 2009

Der Gemeinderat beantragt, die Feuerwehrrersatzabgabe für das Jahr 2009 unverändert bei 20% der einfachen Staatsteuer (min. Fr. 20.--) zu belassen. Die Maximalabgabe jedoch soll von bisher 300 auf neu 400 Franken erhöht werden.

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Händen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei die Maximalabgabe der Feuerwehrsteuer von bisher 300 auf neu 400 Franken zu erhöhen.

1.12 Festsetzung der Hundesteuern für 2009

BESCHLUSS und ANTRAG: Der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei die Hundesteuer gleichbleibend mit Fr.90.00 je Hund zu belassen.

1.13 Voranschlag 2009 - ORDENTL. GEMEINDERECHNUNG

BESCHLUSS und ANTRAG: Zu Händen der Budget-Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei der Voranschlag 2009 der ordentlichen Gemeinderechnung mit dem ausgewiesenen Aufwandüberschuss zu genehmigen.

1.14 Investitionsrechnung 2009 - nur zur Kenntnisnahme !!

2. Investitionskredit für die Ersatzbeschaffung Elektra-Zähler - Bewilligung Kredit

Verfasser: Thomas Blum, VR-Präsident EFU

A. Ausgangslage

Die Elektra Fulenbach musste in den vergangenen Jahren immer wieder feststellen, dass die Unterhaltskosten (Eichkosten) der Elektra-Zähler stetig angestiegen und das Zählermaterial nicht mehr den heutigen Standards entspricht. Aus diesen Gründen wurde vor zwei Jahren entschieden, eine neue Zählergeneration etappenweise anzuschaffen, damit einerseits die Unterhaltskosten gesenkt (keine Eichkosten für altes Zählermaterial notwendig) und andererseits eine neue Zählertechnologie angeschafft werden kann. Im Jahr 2008 wurde nun eine erste Etappe von neuen elektronischen Zählern angeschafft. Dabei durfte festgestellt werden, dass dieser Zählerwechsel nicht nur eine Materialerneuerung darstellt, sondern mit der vorgenommenen Zählerauswechslung konnten gleichzeitig Abrechnungsfehler aufgedeckt und korrigiert werden. Damit nun mit dem Start der neuen EFU (Elektra Fulenbach) ab 1. Januar 2009 auch in diesem Bereich eine aktualisierte und vor allem technisch zukunftssträchtige Lösung angewendet werden kann, ist ein Vorzug der 2. und 3. Etappe der bereits geplanten Zählerauswechslung vorgesehen. Der Gemeinderat und auch der neue Verwaltungsrat möchten diese Ersatzinvestition noch in diesem Jahr realisieren, damit die neue öffentlich-rechtliche Unternehmung nicht mit einer Überbelastung von anstehenden Investitionen starten muss.

B. Konzeptionelles/Finanzielles

Beim neuen elektronischen Zähler handelt es sich um ein handelsübliches Produkt, welches heute bei den meisten Elektras im Einsatz steht. Mit diesem Ersatz kann ebenfalls sichergestellt werden, dass zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls eine elektronische Auslesung der Zählerdaten umgesetzt werden kann:

Es sind folgende Ersatzbeschaffungen geplant:

Haushaltzähler (ZMD 120)	260 Stk. à Fr. 175.00	Fr. 45'500.00
Rundsteuerempfänger RSE	35 Stk. à Fr. 180.00	Fr. 6'300.00
Entsorgungskosten alte Zähler	260 Stk.	Fr. 2'000.00
Gewerbe-/Industriezähler (ZMD 310)	8 Stk. à Fr. 1'125.00	Fr. 9'000.00
Rundsteuerempfänger Gewerbe	3 Stk. à Fr. 180.00	Fr. 540.00
Entsorgungskosten Gewerbebezähler	8 Stk.	Fr. 100.00
Gewerbe-/Industriezähler (ZMD 410)	4 Stk. à Fr. 1'250.00	Fr. 5'000.00
Wandler	12 Stk. à Fr. 150.00	Fr. 1'800.00
Rundsteuerempfänger	2 Stk. à Fr. 180.00	Fr. 360.00
Entsorgungskosten Gewerbebezähler	4 Stk.	Fr. 100.00
Ein-/Ausbaukosten		Fr. 26'700.00
Reserve/Unvorhergesehenes		Fr. 2'600.00
Total		Fr. 100'000.00

C. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgenden Beschlussesentwurf zur Annahme:

1. Der Ersatzbeschaffung der Elektra-Zähler (2. und 3. Etappe) wird zugestimmt.
2. Der dafür erforderliche Investitionskredit von Fr. 100'000.00 wird zu Lasten der Jahresrechnung 2008 bewilligt.
3. Vollzug durch den Verwaltungsrat der Elektra Fülenbach (EFU).

3. TURNHALLENREGLEMENT - Genehmigung

Verfasser: Walter Keiser, Ressortchef

Der uns vorliegende Arbeitssicherheitsbericht war der eigentliche Auslöser, überhaupt ein Turnhallen-Reglement zu erstellen. Bis zum heutigen Zeitpunkt fehlten uns nämlich die notwendigen Regelungen rund um die Turnhalle Salzmatt.

Das Reglement soll nunmehr die Benützung inkl. Aussenturnanlagen regeln und es umschreibt gleichzeitig die Pflichten und Rechte der Benützer.

Es gilt für die folgenden öffentlichen Anlagen:

- Turnhalle inkl. Garderobe und Duschen
- Spielwiese beim Werkhof
- Hartplätze beim Werkhof und beim Schulhaus Salzmatt

Verfasst wurde vorliegender Entwurf durch Personen, die tagtäglich mit dem Geschehen in und auf diesen Anlagen konfrontiert sind, nämlich durch die Lehrkraft Hugo Schenker, Abwart Max Wyss zusammen mit mir als verantwortlichen Ressortchef

Das Reglement soll mit Beschluss der Gemeindeversammlung sofort in Kraft treten.

Seitens des Gemeinderates wurden weder Aenderungen noch Ergänzungen verlangt.

ANTRAG: Zu Handen der Gemeindeversammlung wird einstimmig beantragt, es sei das vorliegende Reglement so zu genehmigen und sofort in Kraft zu setzen.

4. Zweckverband Familienberatung Olten-Gösgen - Beschluss über den Austritt
Verfasser: Ludwig Schwaller, Ressortchef Soziales

Die Sozialregion Untergäu SRU empfiehlt den sieben angeschlossenen Gemeinden den Austritt aus dem Zweckverband Familienberatung und Mütter- / Väterberatung Olten-Gösgen.

Die Behörde hat anlässlich ihrer letzten Sitzung festgestellt, dass die SRU künftig das gesamte Dienstleistungsangebot des Zweckverbandes anbieten wird. Deshalb ist ein weiterer Verbleib einer der SRU angeschlossenen Gemeinde im Zweckverband nicht mehr notwendig.

Sollte die SRU künftig eine Dienstleistung des Zweckverbandes benötigen, so wird sie je nach Fall die Dienstleistung einkaufen.

Bei einem Austritt aus dem Zweckverband würde selbstverständlich auch die jährliche Beteiligung von Fr.7.10 pro Einwohner entfallen.

Laut Gemeindegesetz § 56 hat nur die Gemeindeversammlung die Befugnis einen Austritt zu beschliessen. Der Austritt wiederum kann auf Ende eines Jahres unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist frühestens auf Ende 2009 erfolgen.

Antrag:

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Fülenbach beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, es sei der Austritt aus dem Zweckverband Familienberatung Olten-Gösgen statutengemäss per 31.12.2009 zu beschliessen.

NAMENS DES GEMEINDERATES FULENBACH SO

und der jeweiligen Kommissionen

Der Gemeindepräsident: Der Gemeindeschreiber:

sig. Hugo Kissling

sig. Emil Borner